

Da Prof. Klemperec auch die Exzerpte und Beurteilungen der von ihm durch-
studierten Bücher retten konnte, die Bausteine zu seinen Publikationen darstellen,
ist auch dieser Bestand wohl und würde chronologisch nach den Daten der
Niederhandschriften, die Klemperec hinzuzusetzen fast nie vergaß, geordnet. Eine
Zuordnung dieser Notizen zu den jeweiligen Publikationen wäre aussichtslos gewesen,
da sie nur bei einem kleinen Bruchteil nachzuweisen gewesen wäre, und Klemperec
ja viele Themen, besonders der französischen Literatur, immer wieder unter neuen
Aspekten behandelt hat. Auch eine alphabetische Ordnung nach den Verfassern
der gelesenen und durchstudierten Bücher empfahl sich nicht, da auch diese nicht
immer eindeutig zu ermitteln gewesen wären, und öfters mehrere Verfasser auf
einem Zettel vereinigt stehen. Die chronologische Ordnung bot sich außerdem
schon deshalb an, weil sie meist auch der Reihenfolge entspricht, die Klein-
perers Lektüre in seinen Tagebüchern gefunden hat.

Bei den vielen handschriftlichen Entwürfen und Typoskripten zu Publi-
kationen würde eine fachliche Unterteilung nach Sprache, Literatur, Kultur/
Pädagogik und Politik für sinnvoll angesehen, - innerhalb dieser Gruppen
dann wieder chronologisch geordnet würde.

Vorträge, Rundfunkvorträge und Vorlesungskonzepte, die weniger zahlreich
vorliegen, würden nicht nach Sachgruppen getrennt, sondern innerhalb ihrer je-
weiligen Formalgruppen ebenfalls chronologisch geordnet.

Das Gedruckte rangiert hinter dem Hand- und Maschinenschriftlichen.
Von Manuskripten zu seinen Werken¹ Veröffentlichungen ist nur wenig im Nach-
laß zu finden gewesen, wohl aber eine Menge von Notizen, Entwürfen und Vorarbei-
ten, vor allem zum 2. Band seiner „Geschichte der französ. Literatur des 18. Jhs.“.

Den Nachlaß beschließen - ebenfalls jeweils chronologisch geordnet - die ge-
druckten Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze Klemperecs, die Rezensionen zu sei-
nem populärsten Buch „LTJ“, die Rezensionen zu seinen sonstigen Werken, Zeitungs-
berichte über seine Vorträge sowie die Fülle von Würdigungen und Nachrufen. Dagegen
sind alle beruflichen Würdigungen u. Festwappen (Brettlationen, Begleitschreiben für
Verteilung von Orden, Preisen u. Ehrenbüchern) der Eingangsgruppe der Personalakten-
mente angeheftet worden.

H.D.